

Neussener Zeitung

Ämtliches Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Preis vierteljährlich in Neuss 1,50 M., durch die Post bezogen 1,65 M., mit Illustr. Unterhaltungsblatt in Neuss 1,80 M., durch die Post bezogen 1,95 M.
Druck und Verlag: A. Noack, Neuss.
Telephon No. 57.

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2-spaltige Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4-spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: A. Noack,
Expedition: Neuss, Neustraße 1.

Nr. 224.

Montag, 2. Oktober. (Leobegar.)

1905. 80. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Rominten, 1. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute dem Gottesdienst bei. An der Mittagstafel nahm der heute Vormittag hier eingetroffene Landwirtschaftsminister v. Boddien teil. Am Nachmittag besichtigten die Majestäten, das Johanner-Krankenhaus in Stillehmen zu besuchen.

Homburg v. d. H., 1. Okt. Der Kronprinz ist gestern Abend nach Thale im Herz abgereist. — Dem Vernehmen nach sind die Arbeiten für die seitens des Finanzministers Herrn v. Rheinbaben in der letzten Tagung des Abgeordneten-Hauses in Aussicht gestellte Novelle zum Einkommensteuergesetz soweit gefördert, daß der Entwurf in nächster Zeit im Staatsministerium zur Beratung gelangen dürfte.

Der deutsche Heringsfang scheint in diesem Jahre nicht so gut wie im vorigen abgelaufen. Bis Ende August waren an den Hauptlandungsplätzen der Nordsee in 219 Netzen 78 458 Kanten Salzheringe angebracht, während im gleichen Zeitraum 1904 die Zahl der in 199 Netzen angebrachten Kanten 80 933 betrug.

Einem Vertreter der Nat. Ztg. teilte Minister Witte mit, der deutsche Kaiser habe ihm bei der Begrüßung mündlich gesagt: „Ich erwarte Ihnen dieselben Ehren wie einem gekrönten Haupten. Sie haben Außerordentliches geleistet, und ich gratuliere Ihnen zu dem Besitz eines solchen Mannes. Wenn die Monarchen viele solcher treuer Diener hätten, dann würde man besser von der Monarchie denken.“ Wie die Post berichtet, wird über den Empfang Herrn v. Wittes beim Kaiser und die Besprechungen mit dem Fürsten Bilibin an maßgebender Stelle erklärt, daß die daran geknüpften Kombinationen den Tatsachen weit vorausseilen. Es sei naheliegend, daß daran gedacht werde, die Beziehungen beider Staaten durch ein festes Vertragsverhältnis enger aneinanderzuschließen, und sicherlich wurde dieser Gedanke schon anlässlich der Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Jaren bei Jork in Anregung gebracht, doch könne Witte in seiner gegenwärtigen Stellung nicht dazu beiraten sein, derartige Verhandlungen zu führen oder gar abzuschließen. Durch den Abschluß des neuen englisch-japanischen Vertrages werde ebenfalls die Idee eines engeren Anschlusses zwischen Deutschland und Rußland wesentlich gefördert werden, aber von einem bereits erfolgten Vertragsabschlusse könne vorläufig keine Rede sein.

Die Einzelheiten der neuen Jettenvorlage werden, wie die Neue Pol. Kor. meldet, erst Ende November oder Anfang Dezember veröffentlicht werden. Die Vorlage sei zwar finanziell nicht unerheblich, weil dies durch die Erhöhung des Tonnengehaltes der zu bauenden Schiffe bedingt sei, sonst aber charakterisiere sie sich, was Vermehrung der Schiffe u. dgl. betrifft, nur als eine „kleine“ Vorlage. In Verbindung mit der unerlässlichen Erhöhung des Tonnengehaltes werde eine Verbreiterung der Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals notwendig. Daß die Vorlage den Tonnengehalt selbst genau fixiere, sei nicht wahrscheinlich.

Das Reich des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen stellte nach einer neuen Uebersicht am Ende des Rechnungsjahres 1903 ein Anlagekapital von 23,8 Milliarden Mark dar. Auf die deutschen Bahnen entfallen davon ungefähr 14½ auf die österreichisch-ungarischen 8,2, auf die luxemburgischen, niederländischen und anderen Vereinskassen 1,2 Milliarden Mark. Die gesamte Bahnlänge beträgt 95 442 Kilometer. Davon entfallen auf deutsche Bahnen fast 50 000, auf Österreich-Ungarn 36 500, auf die übrigen 7000. Rabezu 24 000 Kilometer waren zweigleisig, 54 Kilometer dreigleisig und 175 Kilometer viergleisig. Die Betriebslänge der sämtlichen Vereinskassen hat eine Ausdehnung erreicht, die mehr als 240 v. H. des Umfangs des Erdaquators (40 075 Kilometer) und mehr als ein Viertel der mittleren Entfernung des Mondes von der Erde (384 420 Kilometer) beträgt. Die gesamte Länge der Gleise betrug 159 728 Kilometer. Im Rechnungsjahre 1903 wurden für die Unterhaltung, Erneuerung und kleineren Ergänzungen der baulichen Anlagen 313,1 Mill. Mark aufgewendet, d. i. für ein Kilometer Länge 3307 Mark, auf 1000 Lokomotivkilometer 255 Mark, und auf 1000 Wagenkilometer aller Art 10,03 Mark. Es wurden verausgabt für Schienen 37,4 Millionen Mark, für Kleinmaterial 18,9 Mill. Mark, Weichen und Weichenbestandteile einschließlich Herz- und Kreuzungsstücke 11,6 Mill. Mark und Schwellen 48,3 Mill. Mark. Von den Gesamtkosten der Unterhaltung und Erneuerung entfielen auf Unterbau 41,1 Mill. Mark, Oberbau 200,1 Mill. Mark, Telegraphen- und Signaleinrichtungen 10,4 Mill. Mark, Hochbauten und sonstige Anlagen 50,2 Mill. Mark, und auf Leistungen für Dritte 5,7 Mill. Mark. Eigene Lokomotiven besitzen die Vereinskassen 31 150, davon die deutschen 20 145 die österreichisch-ungarischen 8703, die luxemburgischen 1906.

Rußland.

Moskau, 29. Sept. Der nächste Kongreß der Zemstvos und der Städteverwaltungen wird auf

November 1905 einberufen. Bis dahin werden die Kandidaten der Reichsdumawahlen bekannt sein. Zur Teilnahme an dem Kongreß sollen auch die Vertreter der Bauern aufgeführt werden.

Asien.

Ashabad, 29. Sept. Aus Mesched hier eingegangene Meldungen besagen, daß dort zwischen den Armeniern, die russische Untertanen sind, und den an Zahl bedeutend stärkeren Mohammedanern ein feindseliges Verhältnis herrsche, das starke Gefahren für die Armenier befürchte lasse. Die Lage sei sehr gespannt. Das russische Konsulat gebe den Christen den Rat, Persien zu verlassen.

Nach dem russisch-japanischen Friedensschluß.
Petersburg, 30. Sept. Minister von Witte ist in den Grafenstand erhoben worden.

Cholera.

Berlin, 30. Sept. Der „Staatsanzeiger“ meldet: In der Zeit vom 29. bis 30. September Mittags wurde im preussischen Staat 1 choleraverdächtige Erkrankung bei einem 61-jährigen Arbeiter in Mocker bei Thorn amtlich gemeldet. Der Kranke wurde in das Krankenhaus zu Thorn übergeführt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beläuft sich bis jetzt in Preußen auf 256 Erkrankungen, wovon 87 tödlich verliefen.

Köln, 29. Sept. Zur Verwendung in einer Choleraüberwachungsstelle sind die praktischen Ärzte Dr. v. Jensen aus Vindenthal und Dr. Geint. Wirt, Norbertstraße, von dem Kultusministerium telegraphisch beordert worden, ersterer wurde nach Düsseldorf und der andere nach Glogau entsandt; beide Herren haben sich sofort dorthin begeben.

Petersburg, 29. Sept. In den Weichselprovinzen sind in der Zeit vom 21. bis 27. Septemb. 47 Cholerafälle amtlich festgestellt worden, davon 25 mit tödlichem Ausgang. Im ganzen sind bisher 50 Fälle, davon 28 mit tödlichem Ausgang, festgestellt.

Petersburg, 30. Sept. In den Weichsel-Provinzen wurden vom 21. bis 27. September 47 Cholerafälle amtlich festgestellt; davon sind 25 tödlich verlaufen. Im Ganzen wurden bisher 50 Fälle, von denen 28 tödlich verliefen, festgestellt.

Von Nah und Fern.

M. Gladbach, 29. Sept. Wegen Betruges und Kuppelerei wurde die Ehefrau des Schreiners und Masseurs Theodor B. aus Rheidt von der hiesigen Strafkammer zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Sie, sowie der Ehemann und der Agent Gessmann aus Düsseldorf hatten in Zeitungsanzeigen durch ihr Vibrationsverfahren Heilung von fast allen Krankheiten versprochen. Da die Zeugen sämtlich ausgingen, sie wären nur von der Ehefrau „behandelt“ worden, so konnte nur diese verurteilt werden, während die beiden Mitangeklagten freigesprochen wurden. Daß der Schwindel recht nützlich war, geht schon daraus hervor, daß allein die „Filiäle Düsseldorf“ in drei Monaten über 2000 Mark einbrachte.

Bieren, 29. Sept. Der Witwe S. am Kloster war die Beaufsichtigung des in der Nähe gelegenen Hofpferstalles übertragen. Vor kurzer Zeit verkaufte die S. die in der Kapelle aufgestellte Muttergottesstatue an einen Krefelder Althändler für 32 Mark. Um ihre Handlungsweise zu verdeutlichen, stellte die Frau eine andere Statue dorthin; dadurch wurde das Verschwinden der ursprünglichen Statue erst später bemerkt. Die Statue ist ein wertvolles Altertum und stammt aus dem früheren dort befindlichen Kloster, welches Napoleon im Jahre 1802 aufgelassen hat. Dem Pfarrer von St. Josef ist es gelungen, wieder in den Besitz der Statue zu gelangen. Man schätzt den Wert der Statue auf über 2000 Mark.

Köln, 29. Sept. „An den Kapperstorch im Zoologischen Garten, Köln-Niehl, Wohnung im Wasser Nr. 0.“ lautete die Adresse einer Zweipennigkarte, die dieser Tage die Post zu befördern hatte. Die Absenderin war ein achtjähriges Mädchen vom Hansaring, das sich ein Schwessterchen wünschte mit folgenden Worten: „Köln, den 22. September. Lieber Storch! bringe mir bitte ein Schwessterchen, aber du mußt erst das Schwessterchen bringen, dann kannst du auch dein Brot und Zucker haben. Aber bringe es sofort. M. S.“ Die Karte gelangte nach kurzer Zeit an die kleine Absenderin zurück und trug den mit Bleistift geschriebenen Poststempel: Adressat tot. Was soll nun Mariechen beginnen, um das heißersehnte Schwessterchen zu erhalten?

Köln, 30. Sept. Ein Wegger schuldete einer Frau 270 Mark Miete, und als er sich anschickte, auszuweichen, begab sich die Frau in den Laden und ließ zur Sicherheit für die Miete Maschinen zurückhalten. Der Wegger zeigte nun die Frau wegen Hausfriedensbruchs an. Das Gericht sprach die Frau frei und legte dem Wegger sämtliche Kosten, einschließlich der der Verteidigung, auf, da die Anzeige auf grobe Fahrlässigkeit des Weggers zurückzuführen sei. Nach dem B. G. habe die Vermieterin das Recht, in den Laden zu gehen und für schuldige Miete Sachen festzuhalten. Die Polizei

sei angewiesen, sich um dergleichen häusliche Angelegenheiten nicht zu kümmern. Der Vermieter müsse sich Leute mitnehmen, um Sachen für die schuldige Miete festzuhalten.

Vom Mittelrhein, 29. Sept. Die Traubenlese ist hier allgemein im Gange. Man würde sie noch einige Tage hinausgeschoben haben, wenn die Traubenfäule nicht so stark um sich gegriffen hätte. Bezüglich der Güte wird der 1905er seinen Vorgänger nicht erreichen; immer aber ist ein guter Mittelwein zu erhoffen. Was die Ertragsmenge angeht, so ist dieselbe nicht nur in den verschiedenen Gegenden sondern auch in denselben Gemarkungen sehr verschieden. Wo rechtzeitig gespritzt wurde, übersteigt das Quantum dasjenige von 1904 erheblich, während in gar nicht oder zu spät gespritzten Rebanlagen die Peronospora den größten Teil der Ernte vernichtet hat. So wird z. B. in der Gemarkung Rheinbreitbach in manchen Weinbergen drei Viertel Herbst erzielt werden, während Ling kaum ein Zehntel Herbst macht. Die Kaufkraft für Trauben ist bislang noch gering.

Jüchen, 29. Sept. Ein Unglücksfall, der leicht hätte schlimme Folgen haben können, ereignete sich bei einer hier gastierenden Seiltänzertruppe. Einer der „Künstler“ stürzte, als er sich produzieren wollte, mit dem Kopf nach unten in die Zuschauermenge. Vermutlich wurde er aufgehoben, erholte sich jedoch bald wieder. Glücklicherweise hat niemand ernstlichen Schaden bei dem Unfall erlitten.

Duisburg, 29. Sept. Mit einer organisierten Diebesbande beschäftigte sich heute die Strafkammer. In den Jahren 1903, 1904 und 1905 sind in der Umgegend von Mülheim zahlreiche Einbrüche verübt worden, wobei eine Menge Schmuckstücke, Geld, Kleider, Nahrungsmittel und andere Sachen gestohlen wurden. Den Dieben diente die Wohnung der Witwe Ludwig Kaltenbroth in Speldorf als Schlupfwinkel, wo ein großer Teil der Sachen hineingeschafft wurde. Einer der Angeklagten, der Handwerker Paul Seder aus Werden, hat sich inzwischen durch Erhängen im Gefängnis zu Weismann selbst gerichtet. Zwölf Angeklagte wurden zu Gefängnis- und Zuchthausstrafen bis zu vier Jahren verurteilt.

Solingen, 30. Sept. In Gegenwart des Vertreters des Regierungspräsidenten, des Oberregierungsrats Lohse, und der Vertreter der städtischen und anderen Behörden sowie zahlreicher weiterer Ehrengäste wurde heute die zweite Hochausstellung für Kochkunst, Volksernährung und verwandte Gewerbe durch den Vorsitzenden des Ausstellungsausschusses, Stadtverordneten Rud. Schwarz eröffnet. Die Ausstellung zeigt sich als ein vielseitiges, umfangreiches und in jeder Hinsicht gelungenes Unternehmense. Sie dauert 10 Tage.

Weiden, 30. Sept. Da der unterirdische Brand in dem Damm der Industriebahn der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ sich immer weiter ausbreitet, trifft man jetzt umfangreiche Anstalten zur Löschung. Wie am Bahndamm Oberhausen-West, so wird auch hier die Böschung dicht mit Lehm bedeckt, um das unterirdische Feuer gänzlich zu ersticken.

Witten, 30. Sept. Ein hiesiger Bürger, der zugleich Grundbesitzer in der Nachbargemeinde Bommern ist, bekam gestern den ihm zukommenden Anteil der Gemeinde-Jagdtagdgelder für die letzten drei Jahre mit 19 Pfg. zugestellt. Er bekam aber nur 4 Pfg. ausbezahlt; denn die Gemeindeverwaltung hatte von den 19 Pfg. das Porto mit 10 Pfg. eingekalkuliert und der Geldbriefbote zog von den 9 Pfg. die Bringergebühren mit 5 Pfg. ab. Statt dieser Jagdtagdgelder wäre mir schon ein kleiner Bommerner Hase lieber gewesen,“ äußerte der Empfänger.

Kiel, 29. Sept. In dankenswerter Weise werden neuerdings die Fischer der deutschen Ostseeküste vor dem hereinbrechen schwerer Stürme gewarnt. Sie können rechtzeitig ihre Vorkehrungen treffen, um die Netze einzuziehen und den Schutz der Küste aufzusuchen. Es sind im Ostseegebiet zunächst drei Stationen eingerichtet worden, wobei am Kriegshafen, Kolberg und Rugenwalde. Sobald die Winde stark bei Arona auf Wigen oder bei Brüstert zwischen der Frischen und der Kurischen Nehrung wehen oder darüber beträgt, erscheinen die Warnungssignale.

Halle a. S., 29. Sept. Der Schlosser Martin, der vor sechs Wochen die Ehefrau Loll in seinem Zimmer durch Beilohbe getötet hat, ist zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Leidlingen, 29. Sept. In der vorletzten Nacht ist der Buchbinder Karl Selbach von hier auf bisher unbekannte Weise ums Leben gekommen. Er wurde heute Morgen auf der Hochstraße in der Nähe des Bahnhofes ohne nennenswerte Verletzung tot aufgefunden; er war auf dem Wege von Unterhimmelnach seiner Wohnung begriffen. Ueber die Todesursache herrscht noch tiefes Dunkel. Nach dem bisherigen Ergebnis der eingeleiteten Untersuchung ist laut „Sol. Kr.-Ztg.“ indes der Verdacht, daß an dem Verstorbenen ein Verbrechen verübt worden, nicht von der Hand zu weisen. Dieser Verdacht wird insofern besonders verstärkt, als S. gestern einen größeren Geldbetrag bei sich führte, der aber heute Morgen gänzlich fehlte. Zwei Personen von hier, die mit der düsteren Tat in Zusammenhang stehen sollen, sind auf ihrer Arbeitsstelle in Obhlitz bereits verhaftet worden. Hoffentlich gelingt es, die Sache alsbald aufzuklären. Der Verbliebene,

der im 64. Lebensjahre stand, erfreut sich einer allgemeinen Beliebtheit, und ist daher sein unerwartetes Hinscheiden umso mehr zu beklagen. Bei einem der Verhafteten wurden 42 Mark gefunden, über deren Herkunft er sich nicht auszuweisen vermochte.

Port Said, 29. Sept. Am Donnerstag ist der im Sueskanal liegende Dampfer Chatham gesprengt worden. Es muß ein Schußspiel gewesen sein, von dem man sich schwer eine Vorstellung machen kann, denn das Schiff hatte nicht weniger als 3000 Risten Dynamit an Bord, die insgesamt 140 000 Pfund dieses fürchterlichen Sprengstoffes enthielten. Nach seinen Schiffspapieren sollte die Ladung des Chatham aus Stückgut für Japan bestehen, aber nachdem der Dampfer auf Grund gestoßen war, stellte sich der wahre Tatbestand heraus, der nicht geringe Aufregung verursachte, besonders, weil der Sprengstoff auch chemische Bestandteile enthielt, die bei Berührung mit Wasser explodieren. Die Gefahr war um so größer, als der Dampfer, ein elendes Schiff, ein Leck bekommen hatte, obgleich er nur auf Sandboden gestochen war. Einige Tausende Arbeiter waren beschäftigt worden, um den Kanal an der Unfallstelle auszuweiten, damit die den Kanal passierenden Fahrzeuge dem Dynamitschiff nicht zu nahe zu kommen brauchten. Um die Wirkung zu probieren, hatte man eine der Risten in einiger Entfernung sechs Meter tief im Sande vergraben und zur Explosion gebracht. Es wurde eine 10 Meter hohe Sandfäule aufgeworfen und die Erschütterung fühlte man 1½ englische Meilen weit. Bei der Sprengung des Dampfers Chatham ist auf der afrikanischen Seite keinerlei Schaden angerichtet worden. Der Sueskanal, der Südrastkanal und die Bahnlinie sind vollständig unversehrt geblieben; nur einige Telegraphendrähte wurden zertrüffelt. Auf der asiatischen Seite wurde die Böschung auf eine Länge von 50 Meter beschädigt. Stöße von Stahlplatten im Umfange von mehreren Quadratmetern wurden bis über 500 Meter weit geschleudert. Die durch die Explosion emporgeschleuderte Wassersäule soll über 1000 (?) Meter gewesen sein.

Schöffengericht.

*** Neuss, 30. Sept.** (Schöffengericht.) Von der Anklage, ein Fahrrad unterschlagen zu haben, wurde der Tagelöhner Adolf F. aus Dormagen, mangels Beweises freigesprochen. — Auf dem Kirmesplatz zu Oberassel veranstaltete der Bäcker Wilhelm B. aus Wersten am 17. Juli eine Auspielung von Badewaren ohne Genehmigung der Polizeibehörde. Er erhielt eine Geldstrafe von 9 Mark oder 3 Tage Gefängnis. — Mit einem Monat Gefängnis bestrafte das Gericht die Ehefrau Kaspar B. von hier, weil sie am 22. Juli den Schüler Andreas Kr. erheblich mißhandelt hat. — Wegen Beleidigung der hiesigen Polizeibeamten im Juli ds. Js. erhielt der Kaufmann Herrn. St. von hier unter Annahme milderer Umstände, eine Geldstrafe von 6 Mark oder 2 Tage Haft. — Die Sache gegen die Witwe Johann W. wegen Meldekontravention wurde, behufs weiterer Ermittlungen auf unbestimmte Zeit vertagt. — Der Schreiner Valentin A. von hier, stahl seinem Zimmergenossen einmal 10 Mark, das andere Mal 18 Mark. Diesen großen Vertrauensbruch mußte er mit 10 Tagen Gefängnis büßen. — Die Dienstmagd Anna K., jetzt Ehefrau Johannes S., hatte gegen ein Protokoll wegen Straßenpolizei-Kontravention Einspruch erhoben. Sie war im heutigen Termin nicht erschienen, weshalb der Einspruch verworfen wurde. — Wegen unerlaubten Verlassens des Gefindendienstes beim Gutspächter Heinrich S. zu Rorf wurde der Knecht Alfred R. in eine Geldstrafe von 9 Mark resp. 3 Tagen Haft genommen. — Wegen Unterschlagung von 2 Paar Schuhen erhielt Julius M. von hier, unter Zubilligung von Milderungs-Gründen eine Geldstrafe von 9 Mark oder 3 Tage Gefängnis. Mit 4 Monaten Gefängnis bestrafte das Gericht den Buchhalter Karl Theodor L. aus Oberassel, weil er am 21. Juni den Arbeiter Theodor E. dortselbst in seiner Wohnung mit einem Revolver angefallen hatte. Theodor E. machte sich bei L. des Hausfriedensbruchs schuldig, und nun glaubte L., daß er berechtigt sei, von der Waffe Gebrauch zu machen. E. erhielt wegen Hausfriedensbruchs eine Geldstrafe von 9 Mark oder 3 Tage Gefängnis. — Wegen Beleidigung der Feuerwehrlente L. und D. zu Oberassel bei Gelegenheit der dortigen Kirmes und Widerstandleistung gegen einen Polizeibeamten erhielt der Klemper Franz B. dortselbst, eine Gesamtstrafe von 30 Mark resp. 10 Tage Gefängnis. — Mehrere Bettler erhielten Haftstrafen.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Düsseldorf, 29. Sept.** Wegen schwerer Urkundenfälschung bzw. wegen Anstiftung zu dieser Straftat in Verbindung mit Falschschleppung waren die hier ansässigen Kaufleute Gebrüder Ernst und Robert Barlen von der hiesigen Strafkammer am 24. Februar 1904 zu 6 bzw. 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Im Wege des Wieder- aufnahmeverfahrens wurde heute von der gleichen Gerichtsstanz das erwähnte Urteil aufgehoben und gegen beide Angeklagte, soweit die schwere Urkundenfälschung in Betracht kam, auf Freisprechung erkannt.



Berlin
 te d
 dens
 eraeb
 1893.
 Giga
 rde
 ein
 hafte
 Lokit
 roibin
 Gebbe
 eing
 Beun
 n Nr
 pend
 ittelig
 inme
 d.
 rione
 nab
 prüft
 n get
 d me
 nich

Amil
 euer
 euer
 der
 euer
 rtoff
 zu per
 agern
 laicht
 regelb
 mit
 der (10
 Alm f
 reuchtg

übe
 Auf
 lizeiv
 § 13
 in 30
 stimm
 gterum
 § 1.
 ern fi
 § 2.
 uende
 e den
 lten r
 ngeln
 verjel
 § 3.
 werden
 § 4.
 l. 81.
 werden
 D ü

at beg
 adellos
 Frei
 chafsk
 Besu

Ba
 NB.
 Ber
 no
 (gege
 S
 K. K.
 Alle
 F
 o
 Sch
 F

Nur vor 12 Uhr setzte sich der imposante Zug in Bewegung, an der Spitze ein Trommler-Korps, dem eine Musikkapelle folgte hierauf die einzelnen Gelangvereine in nachfolgender Reihenfolge: Männer-Gelangsverein „Liederbund“, „M. Madbach“, „Kameradschaftlicher Sängerbund“, „Krefeld“, „Vormer Sängerbund“, „Barmen“, „Grober Sängerbund“.

Seh geehrte Herren!

Nachdem ich Jacoben vor dem Rathaus die von auswärts zum Feste erschienen Vereine im Namen der Stadt habe begrüßen dürfen, möchte ich nunmehr in Vertretung des Herrn Bürgermeisters dem Männergesangsverein „Eintracht“ die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Ein blühendes Vereinsleben, in dem sich alle Kräfte emsig rühren und regen, bildet für den Bürgerinn einer Stadt ein bedeutsames Dokument. Vor allem aber ist eine gesunde Weiterentwicklung der Völsge des Gesanges un der Musik in den einzelnen Vereinen mit Freuden zu begrüßen. Wir sind hier in Neuch mit Gesangsvereinen reich gesegnet, und alle tun ihr Bestes zur Erreichung des gemeinsamen Zieles. Die „Eintracht“ hat in den 20 Jahren ihres Bestehens den Beweis erbracht, daß sie den Sangesrühm des alten Novoeium zu stetigen und zu mehren bestrebt gewesen. In vielen Städten sind die Weisen der „Eintracht“ erklingen, natürlich am meisten hier in Neuch. Mit der größten Bereitwilligkeit hat sich die „Eintracht“, unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten, des Herrn Musikdirektors Flohr, in den Dienst der Wohlthätigkeit und der Verschönerung der Stadt gestellt; ich erinnere da nur an das für unsere herrliche Münsterkirche veranstalteteKonzert. Aber auch zahlreichen Festen der engeren und weiteren Seimat hat der Verein stets gerne seine Viederpenden geschenkt. So kann die „Eintracht“ mit hoher Befriedigung auf die verfloßenen 20 Jahre zurückblicken und voll Vertrauen der Zukunft entgegengehen. Als willkommennes Angebinde für ihr diesjähriges Stiftungsfezt dürfen wir wohl der „Eintracht“ einen glücklichen und allseitig zufriedenstellenden Verlauf des von ihr veranstalteten Gesangswettstreits wünschen. Soweit der seitgebende Verein in Betracht kommt, kann man ja dem Wettstreit nur die günstigsten Aufpizien stellen. Der Festauschuß hat alles mit Eifer und Umsicht in die rechten Wege geleitet, die Vorbereitungen sind in jeder Beziehung tadellos, und so möge denn der Geist der Eintracht und der ungetriebnen Sangesbrüderchaft über allen bevorstehenden Veranstaltungen walten! Es gilt also dem guten Gelingen des Gesangswettstreits! In diesem Sinne: Die „Eintracht“ lebe hoch!

zündung fürchtete auch ein Herr aus Norfolk, der deshalb seinen Gut mit einem kleinen Wasserbe-

trummel spielen, und die Mannschaften begleiten pfeifend die Weisen dieses Instruments.

* Von seltsamen Güten erzählt eine englische Wochenchrift. Der Besitzer eines Restaurants in Varenbad hat eine Verabingung von 1000 Mf. für die Wiedererlangung eines merkwürdigen Gutes ausgelegt; Der Gut ist aus einer Anzahl Strohhalm geflochten, durch die zu verschiedenen Zeiten Mitglieder aus Königshäusern Getränke geschickt haben. Ein Strohhut, dessen Kopf einen Umfang von drei Fuß hat und dessen Strempe 90 Zoll breit ist, wurde einmal in Lutton, wo sich große Strohflechtereien befinden, gearbeitet. In seiner Herstellung wurden über 400 Meter „Zumbo“-Gewebe verwendet; vier erfahrene Arbeiter führten die Arbeit aus. Der Aufseher, der auch den Anspruch erhebt, den kleinsten Hut angefertigt zu haben, behauptet, daß diese Mamuthkopfsbedeckung an Größe den Weltreord hält. Der theuerste Gut der Welt befindet sich jetzt im Nationalmuseum in Washington. Es ist ein mexikanischer Sombrero, ein breitkrempiger Filzhut, der der schönste Gut dieser Art sein soll. Er hat 6000 Mf. gekostet und besitzt außerdem einen historischen Wert, da er General Grant bei seinem Besuch in Mexiko als Geschenk überreicht wurde. Viele Londoner werden sich noch eines ehrwürdigen Mannes erinnern, der vor etwa einem Jahre durch die Straßen Londons mit einem großen Gut ging, auf dessen Band ein Bibeltext stand. Auch der amerikanische Vorleier und Ehasist E. F. Whipple pflegte von einem ihm bekanten Parrer zu erzählen, der am Samstag seine Gemeindemitglieder auf die Sonntagspredigt dadurch aufmerksam machte, daß er mit einem weissen Gut ausging, auf dem der Text der Predigt gedruckt war. Ein englischer Bewohner Liverpool hat seinen Zylinderhut in ein Badememke für Raucher verandelt. Das Innere des Gutes ist nach seiner eigenen Angabe so gebaut, daß es ein Duzend Zigarren, ein Duzend Cigaretten, Tabak, Pfeifen, eine Zigarrenspitze und Streichhölzer aufnehmen kann. Natürlich ist dieser Gut sehr gewichtig, und einmal entzündeten sich die Streichhölzer auch zufällig, zur größten Verwirrung des Herrn und zum Erschrecken der Umstehenden, die einen echten Fall von Selbstentzündung zu sehen glaubten. Eine Selbstentzündung fürchtete auch ein Herr aus Norfolk, der deshalb seinen Gut mit einem kleinen Rasterbe-

100

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. Okt. Kaiser Wilhelm hat dem Minister die Bitte um Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen und in Kommanden persönlich erlassen.

1. Okt. Der Großindustrielle Julius Kuniger, Eigentümer einer der größten Fabriken hier, wurde in einem elektrischen Straßenbahnwagen von einem Arbeiter erschossen. Der Täter wurde hingerichtet.

1. Okt. In den Militärverhältnissen in Tokio brach heute Mittag 1 Uhr Feuer aus. Gebäude wurden zerstört. Eine Untersuchung eingeleitet worden.

Benken (Oberschlesien), 1. Okt. Der Personenwagen Nr. 858 (Mendzha-Kattowitz) fuhr am Sonntagabend bei der Ausfahrt unter Nichtbeachtung des Signals auf ein stehendes Gleis und geriet in einen mit Schienenenden versehenen Pfosten. Die Lokomotive, der Personenwagen und drei Personenwagen 4. Klasse stürzten die Böschung hinab. Der Lokomotivführer Stephan und der prüfte Decker Koprak, beide aus Kattowitz wurden getötet, der Zugführer und 2 Reisende schwer verletzt, mehrere Personen leicht verletzt. Der Verkehr nicht gestört.

Handels-Nachrichten.

Allgemeine Preiskurze zu Neuk am 2. Oktober.

weiße Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	16 80
2. Qual.	15 80
weiße Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	14 80
2. Qual.	13 80
weißer Hafer per 100 Kilo	13 —
weißer Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	13 —
2. Qual.	12 50
Gerstenaufschlag per 50 Kilo	3,00—3,50
Gerstenaufschlag per 50 Kilo	2,50—3,00
Gerstenaufschlag per 50 Kilo	3,50
Gerstenaufschlag per 50 Kilo	16 —
Gerstenaufschlag per 50 Kilo	18 —
Gerstenaufschlag per 50 Kilo	2,50
Gerstenaufschlag per 50 Kilo	10 —

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

1. Qual.	22 20
2. Qual.	20 70
3. Qual.	19 70
4. Qual.	19 20
5. Qual.	19 70
6. Qual.	19 70
7. Qual.	19 70
8. Qual.	19 70
9. Qual.	19 70
10. Qual.	19 70

Reifen per 50 Kilo

Rüböl und Kuchen unverändert.

Streis, 29. Sept. Produktionsmarkt. Weizen, Land-

masse neuer 1. Qual. 16,60, 2. Qual. 15,60, 3. Qual. 14,60,

4. Qual. 13,60, 5. Qual. 12,60, 6. Qual. 11,60, 7. Qual. 10,60,

8. Qual. 9,60, 9. Qual. 8,60, 10. Qual. 7,60, 11. Qual. 6,60,

12. Qual. 5,60, 13. Qual. 4,60, 14. Qual. 3,60, 15. Qual. 2,60,

16. Qual. 1,60, 17. Qual. 0,60, 18. Qual. 0,60, 19. Qual. 0,60,

20. Qual. 0,60, 21. Qual. 0,60, 22. Qual. 0,60, 23. Qual. 0,60,

24. Qual. 0,60, 25. Qual. 0,60, 26. Qual. 0,60, 27. Qual. 0,60,

28. Qual. 0,60, 29. Qual. 0,60, 30. Qual. 0,60, 31. Qual. 0,60,

32. Qual. 0,60, 33. Qual. 0,60, 34. Qual. 0,60, 35. Qual. 0,60,

36. Qual. 0,60, 37. Qual. 0,60, 38. Qual. 0,60, 39. Qual. 0,60,

40. Qual. 0,60, 41. Qual. 0,60, 42. Qual. 0,60, 43. Qual. 0,60,

44. Qual. 0,60, 45. Qual. 0,60, 46. Qual. 0,60, 47. Qual. 0,60,

48. Qual. 0,60, 49. Qual. 0,60, 50. Qual. 0,60, 51. Qual. 0,60,

52. Qual. 0,60, 53. Qual. 0,60, 54. Qual. 0,60, 55. Qual. 0,60,

56. Qual. 0,60, 57. Qual. 0,60, 58. Qual. 0,60, 59. Qual. 0,60,

60. Qual. 0,60, 61. Qual. 0,60, 62. Qual. 0,60, 63. Qual. 0,60,

64. Qual. 0,60, 65. Qual. 0,60, 66. Qual. 0,60, 67. Qual. 0,60,

68. Qual. 0,60, 69. Qual. 0,60, 70. Qual. 0,60, 71. Qual. 0,60,

72. Qual. 0,60, 73. Qual. 0,60, 74. Qual. 0,60, 75. Qual. 0,60,

76. Qual. 0,60, 77. Qual. 0,60, 78. Qual. 0,60, 79. Qual. 0,60,

80. Qual. 0,60, 81. Qual. 0,60, 82. Qual. 0,60, 83. Qual. 0,60,

84. Qual. 0,60, 85. Qual. 0,60, 86. Qual. 0,60, 87. Qual. 0,60,

88. Qual. 0,60, 89. Qual. 0,60, 90. Qual. 0,60, 91. Qual. 0,60,

92. Qual. 0,60, 93. Qual. 0,60, 94. Qual. 0,60, 95. Qual. 0,60,

96. Qual. 0,60, 97. Qual. 0,60, 98. Qual. 0,60, 99. Qual. 0,60,

100. Qual. 0,60, 101. Qual. 0,60, 102. Qual. 0,60, 103. Qual. 0,60,

104. Qual. 0,60, 105. Qual. 0,60, 106. Qual. 0,60, 107. Qual. 0,60,

108. Qual. 0,60, 109. Qual. 0,60, 110. Qual. 0,60, 111. Qual. 0,60,

112. Qual. 0,60, 113. Qual. 0,60, 114. Qual. 0,60, 115. Qual. 0,60,

116. Qual. 0,60, 117. Qual. 0,60, 118. Qual. 0,60, 119. Qual. 0,60,

120. Qual. 0,60, 121. Qual. 0,60, 122. Qual. 0,60, 123. Qual. 0,60,

124. Qual. 0,60, 125. Qual. 0,60, 126. Qual. 0,60, 127. Qual. 0,60,

128. Qual. 0,60, 129. Qual. 0,60, 130. Qual. 0,60, 131. Qual. 0,60,

132. Qual. 0,60, 133. Qual. 0,60, 134. Qual. 0,60, 135. Qual. 0,60,

136. Qual. 0,60, 137. Qual. 0,60, 138. Qual. 0,60, 139. Qual. 0,60,

140. Qual. 0,60, 141. Qual. 0,60, 142. Qual. 0,60, 143. Qual. 0,60,

144. Qual. 0,60, 145. Qual. 0,60, 146. Qual. 0,60, 147. Qual. 0,60,

148. Qual. 0,60, 149. Qual. 0,60, 150. Qual. 0,60, 151. Qual. 0,60,

152. Qual. 0,60, 153. Qual. 0,60, 154. Qual. 0,60, 155. Qual. 0,60,

156. Qual. 0,60, 157. Qual. 0,60, 158. Qual. 0,60, 159. Qual. 0,60,

160. Qual. 0,60, 161. Qual. 0,60, 162. Qual. 0,60, 163. Qual. 0,60,

164. Qual. 0,60, 165. Qual. 0,60, 166. Qual. 0,60, 167. Qual. 0,60,

168. Qual. 0,60, 169. Qual. 0,60, 170. Qual. 0,60, 171. Qual. 0,60,

172. Qual. 0,60, 173. Qual. 0,60, 174. Qual. 0,60, 175. Qual. 0,60,

176. Qual. 0,60, 177. Qual. 0,60, 178. Qual. 0,60, 179. Qual. 0,60,

180. Qual. 0,60, 181. Qual. 0,60, 182. Qual. 0,60, 183. Qual. 0,60,

184. Qual. 0,60, 185. Qual. 0,60, 186. Qual. 0,60, 187. Qual. 0,60,

188. Qual. 0,60, 189. Qual. 0,60, 190. Qual. 0,60, 191. Qual. 0,60,

192. Qual. 0,60, 193. Qual. 0,60, 194. Qual. 0,60, 195. Qual. 0,60,

196. Qual. 0,60, 197. Qual. 0,60, 198. Qual. 0,60, 199. Qual. 0,60,

200. Qual. 0,60, 201. Qual. 0,60, 202. Qual. 0,60, 203. Qual. 0,60,

204. Qual. 0,60, 205. Qual. 0,60, 206. Qual. 0,60, 207. Qual. 0,60,

208. Qual. 0,60, 209. Qual. 0,60, 210. Qual. 0,60, 211. Qual. 0,60,

212. Qual. 0,60, 213. Qual. 0,60, 214. Qual. 0,60, 215. Qual. 0,60,

216. Qual. 0,60, 217. Qual. 0,60, 218. Qual. 0,60, 219. Qual. 0,60,

220. Qual. 0,60, 221. Qual. 0,60, 222. Qual. 0,60, 223. Qual. 0,60,

224. Qual. 0,60, 225. Qual. 0,60, 226. Qual. 0,60, 227. Qual. 0,60,

228. Qual. 0,60, 229. Qual. 0,60, 230. Qual. 0,60, 231. Qual. 0,60,

232. Qual. 0,60, 233. Qual. 0,60, 234. Qual. 0,60, 235. Qual. 0,60,

236. Qual. 0,60, 237. Qual. 0,60, 238. Qual. 0,60, 239. Qual. 0,60,

240. Qual. 0,60, 241. Qual. 0,60, 242. Qual. 0,60, 243. Qual. 0,60,

244. Qual. 0,60, 245. Qual. 0,60, 246. Qual. 0,60, 247. Qual. 0,60,

248. Qual. 0,60, 249. Qual. 0,60, 250. Qual. 0,60, 251. Qual. 0,60,

252. Qual. 0,60, 253. Qual. 0,60, 254. Qual. 0,60, 255. Qual. 0,60,

256. Qual. 0,60, 257. Qual. 0,60, 258. Qual. 0,60, 259. Qual. 0,60,

260. Qual. 0,60, 261. Qual. 0,60, 262. Qual. 0,60, 263. Qual. 0,60,

264. Qual. 0,60, 265. Qual. 0,60, 266. Qual. 0,60, 267. Qual. 0,60,

268. Qual. 0,60, 269. Qual. 0,60, 270. Qual. 0,60, 271. Qual. 0,60,

272. Qual. 0,60, 273. Qual. 0,60, 274. Qual. 0,60, 275. Qual. 0,60,

276. Qual. 0,60, 277. Qual. 0,60, 278. Qual. 0,60, 279. Qual. 0,60,

280. Qual. 0,60, 281. Qual. 0,60, 282. Qual. 0,60, 283. Qual. 0,60,

284. Qual. 0,60, 285. Qual. 0,60, 286. Qual. 0,60, 287. Qual. 0,60,

288. Qual. 0,60, 289. Qual. 0,60, 290. Qual. 0,60, 291. Qual. 0,60,

292. Qual. 0,60, 293. Qual. 0,60, 294. Qual. 0,60, 295. Qual. 0,60,

296. Qual. 0,60, 297. Qual. 0,60, 298. Qual. 0,60, 299. Qual. 0,60,

300. Qual. 0,60, 301. Qual. 0,60, 302. Qual. 0,60, 303. Qual. 0,60,

304. Qual. 0,60, 305. Qual. 0,60, 306. Qual. 0,60, 307. Qual. 0,60,

308. Qual. 0,60, 309. Qual. 0,60, 310. Qual. 0,60, 311. Qual. 0,60,

312. Qual. 0,60, 313. Qual. 0,60, 314. Qual. 0,60, 315. Qual. 0,60,

316. Qual. 0,60, 317. Qual. 0,60, 318. Qual. 0,60, 319. Qual. 0,60,

320. Qual. 0,60, 321. Qual. 0,60, 322. Qual. 0,60, 323. Qual. 0,60,

324. Qual. 0,60, 325. Qual. 0,60, 326. Qual. 0,60, 327. Qual. 0,60,

328. Qual. 0,60, 329. Qual. 0,60, 330. Qual. 0,60, 331. Qual. 0,60,

332. Qual. 0,60, 333. Qual. 0,60, 334. Qual. 0,60, 335. Qual. 0,60,

336. Qual. 0,60, 337. Qual. 0,60, 338. Qual. 0,60, 339. Qual. 0,60,

340. Qual. 0,60, 341. Qual. 0,60, 342. Qual. 0,60, 343. Qual. 0,60,

344. Qual. 0,60, 345. Qual. 0,60, 346. Qual. 0,60, 347. Qual. 0,60,

348. Qual. 0,60, 349. Qual. 0,60, 350. Qual. 0,60, 351. Qual. 0,60,

352. Qual. 0,60, 353. Qual. 0,60, 354. Qual. 0,60, 355. Qual. 0,60,

356. Qual. 0,60, 357. Qual. 0,60, 358. Qual. 0,60, 359. Qual. 0,60,

360. Qual. 0,60, 361. Qual. 0,60, 362. Qual. 0,60, 363. Qual. 0,60,

364. Qual. 0,60, 365. Qual. 0,60, 366. Qual. 0,60, 367. Qual. 0,60,

368. Qual. 0,60, 369. Qual. 0,60, 370. Qual. 0,60, 371. Qual. 0,60,

372. Qual. 0,60, 373. Qual. 0,60, 374. Qual. 0,60, 375. Qual. 0,60,

376. Qual. 0,60, 377. Qual. 0,60, 378. Qual. 0,60, 379. Qual. 0,60,

380. Qual. 0,60, 381. Qual. 0,60, 382. Qual. 0,60, 383. Qual. 0,60,

384. Qual. 0,60, 385. Qual. 0,60, 386. Qual. 0,60, 387. Qual. 0,60,

388. Qual. 0,60, 389. Qual. 0,60, 390. Qual. 0,60, 391. Qual. 0,60,

392. Qual. 0,60, 393. Qual. 0,60, 394. Qual. 0,60, 395. Qual. 0,60,

396. Qual. 0,60, 397. Qual. 0,60, 398. Qual. 0,60, 399. Qual. 0,60,

400. Qual. 0,60, 401. Qual. 0,60, 402. Qual. 0,60, 403. Qual. 0,60,

404. Qual. 0,60, 405. Qual. 0,60, 406. Qual. 0,60, 407. Qual. 0,60,

408. Qual. 0,60, 409. Qual. 0,60, 410. Qual. 0,60, 411. Qual. 0,60,

412. Qual. 0,60, 413. Qual. 0,60, 414. Qual. 0,60, 415. Qual. 0,60,

416. Qual. 0,60, 417. Qual. 0,60, 418. Qual. 0,60, 419. Qual. 0,60,

420. Qual. 0,60, 421. Qual. 0,60, 422. Qual. 0,60, 423. Qual. 0,60,

424. Qual. 0,60, 425. Qual. 0,60, 426. Qual. 0,60, 427. Qual. 0,60,

428. Qual. 0,60, 429. Qual. 0,60, 430. Qual. 0,60, 431. Qual. 0,60,

432. Qual. 0,60, 433. Qual. 0,60, 434. Qual. 0,60, 435. Qual. 0,60,

436. Qual. 0,60, 437. Qual. 0,60, 438. Qual. 0,60, 439. Qual. 0,60,

440. Qual. 0,60, 441. Qual. 0,60, 442. Qual. 0,60, 443. Qual. 0,60,

444. Qual. 0,60, 445. Qual. 0,60, 446. Qual. 0,60, 447. Qual. 0,60,

448. Qual. 0,60, 449. Qual. 0,60, 450. Qual. 0,60, 451. Qual. 0,60,

452. Qual. 0,60, 453. Qual. 0,60, 454. Qual. 0,60, 455. Qual. 0,60,

456. Qual. 0,60, 457. Qual. 0,60, 458. Qual. 0,60, 459. Qual. 0,60,

460. Qual. 0,60, 461. Qual. 0,60, 462. Qual. 0,60, 463. Qual. 0,60,

464. Qual. 0,60, 465. Qual. 0,60, 466. Qual. 0,60, 467. Qual. 0,60,

468. Qual. 0,60, 469. Qual. 0,60, 470. Qual. 0,60, 471. Qual. 0,60,

472. Qual. 0,60, 473. Qual. 0,60, 474. Qual. 0,60, 475. Qual. 0,60,

476. Qual. 0,60, 477. Qual. 0,60, 478. Qual. 0,60, 479. Qual. 0,60,

480. Qual. 0,60, 481. Qual. 0,60, 482. Qual. 0,60, 483. Qual. 0,60,

484. Qual. 0,60, 485. Qual. 0,60, 486. Qual. 0,60, 487. Qual. 0,60,

488. Qual. 0,60, 489. Qual. 0,60, 490. Qual. 0,60, 491. Qual. 0,60,

492. Qual. 0,60, 493. Qual. 0,60, 494. Qual. 0,60, 495. Qual. 0,60,

496. Qual. 0,60, 497. Qual. 0,60, 498. Qual. 0,60, 499. Qual. 0,60,

500. Qual. 0,60, 501. Qual. 0,60, 502. Qual. 0,60, 503. Qual. 0,60,

504. Qual. 0,60, 505. Qual. 0,60, 506. Qual. 0,60, 507. Qual. 0,60,

508. Qual. 0,60, 509. Qual. 0,60, 510. Qual. 0,60, 511. Qual. 0,60,

512. Qual. 0,60, 513. Qual. 0,60, 514. Qual. 0,60, 515. Qual. 0,60,

516. Qual. 0,60, 517. Qual. 0,60, 518. Qual. 0,60, 519. Qual. 0,60,

520. Qual. 0,60, 521. Qual. 0,60, 522. Qual. 0,60, 523. Qual. 0,60,

524. Qual. 0,60, 525. Qual. 0,60, 526. Qual. 0,60, 527. Qual. 0,60,

528. Qual. 0,60, 529. Qual. 0,60, 530. Qual. 0,60,

Billigste
Bezugspuelle
für
Kleiderstoffe.

Leonhard Tietz

Montag
grosser
Reste-Tag.

Düsseldorf
Schadowstr. 43—45.

(Aktien-Gesellschaft).

Düsseldorf
Schadowstr. 43—45.

Neu-Eingang

enormer Posten sehr preiswerter

Kleiderstoffe u. Baumwollwaren.

Grösstes Lager in 130/140 cm breiter Jackenkleiderstoffen.

Besichtigung ohne jede Beeinflussung und Kaufzwang.

Muster nach auswärts, bei Angabe des Genres, zu Diensten.

Jacken-Kleiderstoffe 1⁹⁵ Mk.
140 cm breit, ohne Futter zu verarbeiten

Pelerinen- u. Capesstoffe 2⁴⁵ Mk.
140 cm breit m. karrierter Rückseite Mtr.

Kostumstoffe 1⁸⁰ Mk.
grosse Breite, enorme Auswahl Mtr.

Stoffe für engl. Kostume 4⁵⁰ Mk.
140 cm breit, nadelfertig, in grösst. Ausw. Mtr.

Capesfutter 1⁹⁰ Mk.
140 cm br., Satin u. Wolle, in reizend. Dessins, Mtr.

Engl. Strassenkleiderstoff 1²⁵ Mk.
neueste Dessins Mtr.

Damentuch 4²⁵ Mk.
140 cm breit, schwarz, mar., grün, braun Mtr.

Tuchstoffe 1⁶⁵ Mk.
130 cm breit, schwarz, mar., bord., braun Mtr.

Satintuch 1³⁵ Mk.
reine Wolle, in 25 modernen Farben Mtr.

Cheviot 85 Pfg.
garantiert reine Wolle
schwarz, mar., bord., braun, grün, bleu, grau, beige Mtr.

Herren-Cheviot 4²⁵ Mk.
140 cm breit, mar., schwarz, grau, Garantie-Qual. Mtr.

Herren-Anzugstoffe 2⁵⁰ Mk.
140 cm breit, in grösster Auswahl, Mtr. von 9.50—

Lodenstoffe 55 Pfg.
doppeltbreit, grau, beige Mtr.

Engl. Blumenflanelle 1⁵⁰ Mk.
in grösster Auswahl — reine Wolle Mtr.

Neue Blumenkaros 85 Pfg.
enorm grosse Auswahl Mtr.

Astrachan, Eisbär, Lammfell, Krimmer
für Kindermäntel in grösster Auswahl.

Bettuch-Chiffon 68 Pfg.
160 cm breit, feinfädige Qualität Mtr.

Bettuch-Chiffon 58 Pfg.
130 cm breit, schwere elsässer Ware Mtr.

Bettuch-Nessel 55 Pfg.
160 cm breit, selten billiges Angebot Mtr.

Bettuch-Halbleinen 85 Pfg.
160 cm breit, sehr haltbare grobf. Ware Mtr.

Bettuch-Biber 85 Pfg.
160 cm breit, extra schwer, gut gerauft Mtr.

Hemdentuch 22 Pfg.
80 cm breit, Ausnahmepreis, Mtr. 42, 38, 32 u.

Pelz-Pique 32 Pfg.
80 cm breit, neue reizende Dessins, Mtr. 45 u.

Blusenbiber 28 Pfg.
moderne Karos u. Streifen Mtr. 85, 55, 45

Handtuchgebild 36 Pfg.
prima Qualität 55, 45 u.

Gerstenkorn 42 Pfg.
grobfäd. starke Ware Mtr. 65, 48

Siamosen 42 Pfg.
120 cm br., für Schürzen u. Kleider, Mtr. 65, 52

Bett-Siamosen 28 Pfg.
80 cm br., in allergrösster Auswahl, Mtr. 42, 35 u.

Tischtücher 1²⁵ Mk.
weiss Jaquard, 115×165 cm, Gelegenheitskauf Stk.

Servietten 25 Pfg.
65×65 cm gross, Stk. 65, 45 u.

Spültuchstoff 8 Pfg.
Mtr. 22, 18 u.

Staubtücher und Topfanfasser 10 Pfg.
Stück

Inlett- und Bett-Damasse,

80, 130, 160 cm breit, zu staunend billigen Preisen.

Erste
und Fein
1.50 M.
Maß. u.
du
Druck

Ne

3u

Nürlich
Kongreß
diesem An
zuweisen,
in der „De
wird die I
so treffend
ich in der
diesen Gege
hochgeschä
Die Krie
dungsproze
weil einzel
schöpft hab
andere emp
winnen. A
überträgt f
der Entwid
große Ind
muß sich b
beim Schw
machen; un
kann nur,
in der Ge
hatte also v
der Traum
schöner sei.
Soweit
Beseitigung
sie etwas d
und es fehl
findet die
sozialpolit
bisher nirg
kriegsgerich
Strom S.
Wirkung de
sich gefäls
ner Interes
mit unserer
jungen, die
die Begehr
zurückzuke
nossen ang
Es kann ge
den Konflikt
fortdauernd
Böller.
Es heißt
menschlichen
glaubt, alle
lichem Wege
werden nur
ohnehin die
wert erchei

Muster

3u

Nürlich

Kongreß

diesem An

zuweisen,

in der „De

wird die I

so treffend

ich in der

diesen Gege

hochgeschä

Die Krie

dungsproze

weil einzel

schöpft hab

andere emp

winnen. A

überträgt f

der Entwid

große Ind

muß sich b

beim Schw

machen; un

kann nur,

in der Ge

hatte also v

der Traum

schöner sei.

Soweit

Beseitigung

sie etwas d

und es fehl

findet die

sozialpolit

bisher nirg

kriegsgerich

Strom S.

Wirkung de

sich gefäls

ner Interes

mit unserer

jungen, die

die Begehr

zurückzuke

nossen ang

Es kann ge

den Konflikt

fortdauernd

Böller.

Es heißt

menschlichen

glaubt, alle

lichem Wege

werden nur

ohnehin die

wert erchei

Erhöhu